WWW.KIRCHE-KALDENKIRCHEN.DE

IMPULSE

FÜR KALDENKIRCHEN UND LEUTH

FREIHEIT - SCHRITT FÜR SCHRITT

Wo wir anderthalb Jahre nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie stehen

NETZWERK NACHBARSCHAFT UND BESUCHSDIENST

Vorstellung diakonischer Arbeitsbereiche unserer Gemeinde

KONZERT DER GOSPEL PEARLS

Am 14. November 2021 um 17.00 Uhr musiziert das Kölner Gospel-Trio in unserer Kirche

CHRISTUS IM SCHLAMM

Theologische Gedanken zur Flutkatastrophe im Juli

HERBST 2021

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KALDENKIRCHEN

AUSGABE NR. 3
SEPTEMBER - NOVEMBER 2021

IMPULSE

INHALT

HERBST 2021

Bild „Reif zur Ernte“, Titelseite: www.gemeindebrief.de

Seite 4 ◀ ▶ Seite 6

INHALT / EDITORIAL

- INHALTSVERZEICHNIS 2
- EDITORIAL 3

ERSTER IMPULS

- FREIHEIT - SCHRITT FÜR SCHRITT 4

AM PULS DER GEMEINDE

- NETZWERK NACHBARSCHAFT UND BESUCHSDIENST 6
- VON APFEL ZU APFEL 8
- OPEN-AIR-GOTTESDIENST 9
- EIN BLICK IN DIE WELTWEITE KIRCHE 10
- HERBSTZEIT 13
- DIE KINDERFERIENSPIELE 14
- AUS DER KIRCHENMUSIKALISCHEN ARBEIT UNSERER GEMEINDE 18
- FAHRRADAUSFLUG MIT DEM NETZWERK NACHBARSCHAFT 20
- KINDERSEITE 21
- NEUES AUS DEM MÄNNERKREIS 22
- DUBLIN IST EINE REISE WERT 26
- HERBSTDIALOGE 31
- IM OKTOBER 34
- TEDDY - EINE GESCHICHTE MITTEN AUS DEM LEBEN 37

FREUD UND LEID

- TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE UND BEERDIGUNGEN 35

GOTTESDIENSTE

- SEPTEMBER - NOVEMBER 2021 24
- OFFENE KIRCHE 36
- GOTTESDIENST FÜR JUNG + ALT 38
- ÖKUM. ZENTRALGOTTESDIENST 38
- ÖKUM. GOTTESDIENST ZUM BUSS- UND BETTAG 39

TERMINE

- HERBSTDIALOGE 31
- MUSIK IM ADVENT 32
- KONZERT DER GOSPEL PEARLS 33
- ANDACHT POGROMNACHT 38
- FRÜHSTÜCKSTREFF 39
- GEBURTSTAGSKAFFEE 39
- BACH-KONZERT DES „TAMIGU-TRIO“ 40
- GEMEINDEGRUPPEN 41

Seite 33 ◄

ANSPRECHPARTNER/IMPRESSUM

► ANSPRECHPARTNER 42
► IMPRESSUM 43

SCHLUSSIMPULS

► CHRISTUS IM SCHLAMM 44

EDITORIAL

Die Überschwemmungs- und Flutkatastrophe Mitte Juli, die nicht weit von uns an der Erft und an der Ahr über 300 Menschenleben gekostet und die Existenzgrundlage vieler Menschen zerstört hat, hat uns alle betroffen gemacht. Viele haben spontan geholfen - durch Sachspenden, durch praktische Hilfe beim Wegräumen der Schuttmassen oder auch mit Geldspenden. Was von unserem christlichen Glauben aus zu so einer Katastrophe gesagt werden kann, können Sie von unserem neuen Präses Dr. Thorsten Latzel im „Schlussimpuls“ auf Seite 45 lesen.

Daneben beschäftigt uns alle nach wie vor die Situation in der Corona-Pandemie. Auch wenn sehr viele Menschen mittlerweile geimpft sind und wir einen recht entspannten Sommer verleben konnten, so steigen die Inzidenzwerte jetzt doch wieder an. Eine vierte Infektionswelle im Herbst ist wohl unausweichlich. Und wir alle sind unsicher, wie wir mit wieder erhöhten Ansteckungswerten einen halbwegs normalen Alltag werden leben können.

Auch in der Gemeinde werden wir versuchen, künftig mit dem Virus zu leben und kreative Wege zu finden, um nicht wieder in einen kompletten Lockdown der Gemeindearbeit hineinzugeraten. Wir hoffen sehr, dass uns das gelingt.

Mitte September wollen wir in zwei Gottesdiensten die Konfirmationen dieses Jahres feiern, die im April entfallen mussten. Für die Jugendlichen wird es jetzt Zeit, dass ihre Konfirmation stattfindet, auch wenn sie nicht viel von ihrer Konfirmandenzeit hatten. Keine Gruppe hat so unter den Ausfällen der Corona-Pandemie leiden müssen wie diese. Hoffentlich können sie wenigstens ein schönes Konfirmationsfest erleben!

Dann ist unsere Kirche in der Sommerferienpause von innen neu gestrichen worden. Es riecht noch frisch nach Farbe - und es sieht auch richtig schön aus!

Ihnen allen wünschen wir einen goldenen Herbst!

Viel Spaß beim Lesen unserer Herbstausgabe wünscht Ihnen
Ihre IMPULSE-Redaktion

FREIHEIT - SCHRITT FÜR SCHRITT

Wo wir anderthalb Jahre nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie stehen

von
Pfarrer Andreas Grefen

Für viele Menschen ist das ständige Auf und Ab in der Corona-Pandemie kaum noch zu ertragen, und sie möchten all das am liebsten ignorieren. Ja, es verlangt uns allen viel Ausdauer und Widerstandsvermögen ab, um mit den ständig wechselnden Nachrichten zur Situation in der Pandemie umgehen zu können!

Nach einem recht entspannten Sommer, in dem viele Menschen auch auf Reisen waren, steht nun mit dem Herbst die vierte Corona-Infektionswelle bevor. Die Zahlen steigen wieder. Wie hoch? Wer weiß das schon – das ist ja für uns alle komplettes Neuland.

Und doch ist etwas anders. Wir haben zum einen mittlerweile eine gewisse Routine entwickelt. Zum anderen wissen wir, dass besonders verwundbare Gruppen wie Vorerkrankte oder alte Menschen durch die Impfungen bereits gut geschützt sind.

Nun geht es darum, den Kindern und Jugendlichen, die noch nicht geimpft werden konnten oder können, im beginnenden neuen Schuljahr den möglichst größten Schutz vor einer Ansteckung zu ermöglichen – etwa durch den Einbau von Lüftungssystemen in Klassenräumen und - wo eben möglich - durch die verstärkte Nutzung digitaler Lernwege. Und hoffentlich werden dann nach und nach auch alle Jugendlichen geimpft werden können. Für Kinder wird es mit der Impfung wohl noch einige Zeit dauern.

Wir alle hoffen natürlich, dass es nicht erneut zu einer Vielzahl schwerer Covid19-Erkrankungen und erneuten Überbelastung unserer Krankenhäuser kommen wird.

Wir werden jedenfalls noch auf lange Zeit mit Erkrankungen durch das Corona-Virus zu tun haben. Es gibt sogar Mediziner, die der Meinung sind, diese Krankheit würde uns in Zukunft dauerhaft begleiten. Vermutlich werden wir uns daran gewöhnen müssen, wenigstens einmal jährlich eine Auffrischungsimpfung gegen das Virus zu erhalten. Aber das ist ja erträglich - seien wir dankbar, dass uns (anders als z.B. vielen Menschen in anderen Ländern) die Möglichkeit, geimpft werden zu können, angeboten wird.

In den Kirchengemeinden - auch bei uns - hat die Corona-Pandemie leider viel gute Arbeit beschädigt – hoffentlich nicht dauerhaft. Wir hoffen sehr, dass die Kreise und Gruppen unserer Gemeinde und auch die Chöre wieder in guter zahlenmäßiger Stärke zusammenfinden und die Pause von der Gemeinschaft in der Gemeinde nicht zu einem schleichenden Abschied von der Gemeinde geworden sein wird. Die Zeit wird uns die Antwort darauf geben.

Ihnen allen wünschen wir, dass Sie gut durch den Herbst und die beginnende kühlere Jahreszeit kommen, sich von „Inzidenzwerten“ und anderen Corona-Zahlen nicht ängstigen lassen, sondern mit viel Nüchternheit und Gelassenheit die kommenden Monate angehen! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

FREIHEIT, SCHRITT FÜR SCHRITT

NETZWERK NACHBARSCHAFT UND BESUCHSDIENST

Redaktionsmitglied Manfred Wintzen im Gespräch mit unserer ehemaligen Presbyterin Waltraut Wiegers

von
Manfred Wintzen

Waltraut Wiegers war von 1996-2020 Presbyterin und setzte sich in vielfältiger Weise für unsere Gemeinde ein. Auch danach leitet sie weiter gemeinsam mit Pfarrer Andreas Grefen den Besuchsdienstkreis, das von ihr mit einem Team gegründete „Netzwerk Nachbarschaft“ und das „Café Netzwerk“.

Die 12 Mitglieder des **Besuchsdienstkreises** im Alter von 58-82 Jahren – ausschließlich Frauen – gratulieren den älteren Gemeindegliedern ab 75 Jahren bei einem persönlichen Besuch im Namen der Gemeinde zum Geburtstag. Beim 75., 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag übenimmt es im Regelfall Pfarrer Andreas Grefen.

Während der Corona-Zeit wird vorher angefragt, ob der Besuch gewünscht wird. In der Zeit des Lockdowns wurden die Geburtstagsgrüsse nur an der Haustür abgegeben.

Es kommt ansonsten aber sehr selten vor, dass ein Besuch abgelehnt wird. Fast alle freuen sich darüber, dass an sie gedacht wird, und oft kommt es zu angeregten Gesprächen, wobei gerne auf die Lebensgeschichte zurückgeblickt wird. Während des Gesprächs fällt nicht selten der Satz „Ich bin Christ, gehe aber nicht in die Kirche."

An jedem 2. Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder zum Austausch über gemachte Erfahrungen, beraten sich gegenseitig und hören zu, wie andere vorgehen.

Pfarrer Andreas Grefen und Waltraut Wiegers lesen Geschichten vor, es wird gesungen. Zum Geburtstag gibt es einen Gruß und ein Ständchen.

Die Rheinische Landeskirche bietet regelmäßig über das „Zentrum für Gemeinde und Kirchenentwicklung" Fortbildungsseminare in Wuppertal an, die sich mit Themen wie „Die Liebe ist nicht passiv" oder „Selber tun, Gott tun lassen?" befassen. Gesprochen wird über die Aufgaben des Besuchsdienstes, eigene Erfahrungen, den missionarischen Auftrag und den Einfluss der Medien.

Das **„Netzwerk Nachbarschaft"** schrumpfte im Laufe der Zeit altersbedingt von 22 auf 14 Mitglieder, darunter sechs Männer. Sie setzen sich für Menschen ein, die in Situationen geraten, wo Hilfe nötig ist und solche Hilfe in der Familie oder im Freundeskreis nicht möglich ist.

Das können zum Beispiel Fahrdienste zu Ärzten oder zum Gottesdienst, Einkäufe, Hilfe bei Behördengängen, Kinderbeaufsichtigung im Notfall sein. Nähere Einzelheiten sind einem Faltblatt zu entnehmen, das in der Kirche ausliegt bzw. im Gemeindebüro oder bei Frau Wiegers erhältlich ist. Die Corona-Pandemie ist wohl auch die Ursache dafür, dass in letzter Zeit weniger Gebrauch von den Angeboten gemacht wird.

Die Mitglieder des Netzwerks treffen sich vierteljährlich an einem Montag im Gemeindehaus. Auch dabei geht es um den Austausch. Zusammengearbeitet wird mit den örtlichen Pflegediensten. Wichtig ist, dass die „Netzwerker" bei ihren Einsätzen durch die „Ecclesia", die Versicherung der Evangelischen Kirche Deutschlands, versichert sind und Kosten für den Einsatz des eigenen Autos ersetzt werden.

Sowohl beim Besuchsdienstkreis als auch beim Netzwerk Nachbarschaft sind neue Mitglieder sehr willkommen!

Das **„Café Netzwerk"** findet immer am letzten Montag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Bei Kaffee und Kuchen, Geschichten, Gedichten , Sketchen und Gesang unter Begleitung von Ziehharmonika oder Keyboard, vergehen die zwei Stunden im Nu. Es werden Sachen aus dem Weihnachtsbasar angeboten, der trotz Corona zuletzt den gleichen Erlös wie in den Vorjahren erbrachte.

Im Durchschnitt kommen zum Café Netzwerk 25 Personen, zumeist ältere und auch Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören. Vertreten ist stets eine große Gruppe von ZWAR („Zwischen Arbeit und Ruhestand e.V.").

Der Link zu den Informationen auf unserer Intetseite lautet: **www.kirche-kaldenkirchen.de/index.php/de/unsere-arbeit/erwachsene/netzwerk-nachbarschaft**.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Am ersten Sonntag in der Sommerferienzeit machten wir aus der Not eine Tugend und wichen mit unserem Sonntagsgottesdienst auf den Parkplatz neben unserer Kirche aus. Der Kirchraum war an jenem Tag wegen der Innenrenovierung und des Neuanstrichs der Wände nämlich nicht nutzbar.
Auch wenn das Wetter am frühen Morgen noch etwas unsicher war, blieb es Gott sei Dank doch trocken. Während des Gottesdienstes kam sogar die Sonne zum Vorschein, so dass dem einen oder anderen sogar zu warm wurde.
Dennoch war es eine schöne Erfahrung, einmal im Freien Gottesdienst feiern zu können – und laut und kräftig singen konnten wir dort auch!

Open-Air-Gottesdienst am 11. Juli zum Sommerferienbeginn auf dem Parkplatz neben unserer Kirche

EIN BLICK IN DIE WELTWEITE KIRCHE

Die pfingstlerisch-evangelikale Freikirche „Throne of God Missions“ (TMG) aus Accra, Ghana, stellt sich vor

Durch regelmäßige Geschäftsreisen nach Ghana hat Stephan Zeller, Ehemann unserer Küsterin Heike Zeller, Kontakt zu einer lokalen Kirche in Accra, der Hauptstadt von Ghana, und zu deren Bischof Nathanael Nii Odoi Rudolph bekommen.
Die „Throne of God Missions“-Church („Thron Gottes-Missionskirche“) ist eine protestantische Kirche, die sich den weltweiten Pfingstkirchen (Pentecostals) zurechnet. Nach deutschen Begrifflichkeiten würden wir sie als eine evangelikale Freikirche bezeichnen. Weltweit und ganz besonders in Afrika sind Pfingstkirchen aber alles andere als Splittergruppen, sondern mitgliederstarke Kirchen. Ihre Theologie ist uns nüchternen Europäern mitunter etwas biblizistisch und euphorisch, aber das hängt sicher auch mit kulturellen Unterschieden zwischen Afrika und Europa zusammen. Wir danken Stephan Zeller, dass er den Kontakt hergestellt hat und uns eine Selbstvorstellung der „Throne of God Missions Church“ übermittelt hat.

von
Bischof Nathanael
Nii Odoi Rudolph

Die „Throne of God Missions Church” ist ein evangelikaler apostolischer Dienst, der von Gott beauftragt ist, das Evangelium zu verkündigen und Christen, die in ihrem Glauben einen falschen Weg eingeschlagen haben, zu re-evangelisieren. Ich habe die Kirche im Jahr 2019 im Rahmen unseres Verkündigungsauftrages gegründet. Dazu habe ich fünf unterschiedliche Verteilschriften verfasst mit dem Ziel, Nichtchristen mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen. Die Titel der Schriften waren: „Nimm das ernst!“, „Die rätselhafte Zahl 666 (Offenbarung 13, 18)“, „Bist du bereit für den Jüngsten Tag?“, „Himmel oder Hölle?“, „Kehre um!“

Wir glauben und bekennen Jesus Christus als unseren Herrn und persönlichen Retter. Wir glauben an den dreieinigen Gott, die Taufe durch Wasser und an die Gaben des Heiligen Geistes (1. Korinther 12, 1-10). Wir praktizieren auch das geistbegabte Zungenreden. Wir bekennen auch den ganzheitlichen Anspruch des Evangeliums mit der Betonung auf die Heiligung des Menschen und Taten der Gerechtigkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird.

Besuch einer Gemeindegruppe mit dem Bischof aus der Elfenbeinküste in Accra, Ghana

Anders als andere Gemeinden, in denen der Gottesdienst mit Fürbitten beginnt, gefolgt von Lobpreis und Anbetung, bevor die Verkündigung des Evangeliums folgt, beginnen wir unsere Gottesdienste erst mit Lobpreis, Anbetung und Dank an den allmächtigen Gott für seine Gnade und Güte. Erst danach setzen wir den Gottesdienst mit Fürbitten fort. Die Begründung dafür entnehmen wir dem Bibelvers Matthäus 6, Vers 9. In diesem Vers lehrt uns Jesus, zuerst den Namen Gottes zu heiligen, bevor wir ihn um etwas bitten.

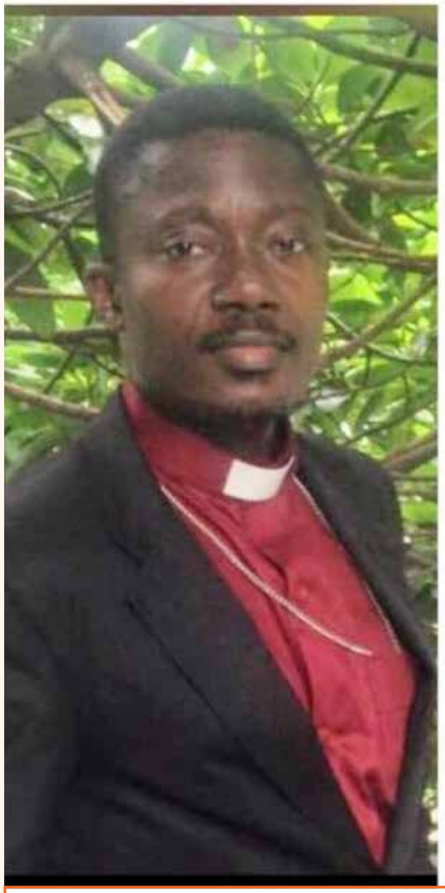
Um sicher zu gehen, dass die Gottesdienstbesucher die Lehre der Verkündigung verstehen, regen wir an, dass Fragen und Wortbeiträge während der Predigt gestellt werden können, um Zweifel oder Missverständnisse bei der Behandlung jedes Themas sofort

ausräumen und klären zu können. Unsere zentrale Versammlung findet am Mittwochabend statt, weil wir der Überzeugung sind, dass jeder Tag gleichermaßen gesegnet ist und dass Gott die Gebete der Gerechten jederzeit hört (Kolosser 2, 16). Das Wichtigste ist, die Gemeinschaft des Glaubens in der Nachfolge Jesu Christi zu praktizieren – ungeachtet des Wochentages oder eines „heiligen“ Raumes. Daher halten wir unsere Versammlungen auch in Privathäusern ab (Apostelgeschichte 2, 2; 5, 42).

In Ghana, so wie in vielen anderen afrikanischen Ländern, gehen die Menschen zur Kirche, um irgendetwas zu bekommen, was sie sich von Gott sehnlichst erhoffen. Einige kommen mit dem Wunsch nach Heilung oder Rettung, und einige wenden sich auch an die Leitung ihrer Kirche, wenn sie unter den Lasten ihres Lebens besonders schwer zu tragen haben.

In diesem Sinne beten auch wir für die Heilung der Kranken, wir beten für die Nation Ghana und andere Länder, die uns der Herr für unser Gebet ans Herz gelegt hat, wir beten für die Gläubigen auf der ganzen Welt und auch für uns selbst für Auskommen und Wohlstand.

Ich persönlich glaube, dass Armut den Glauben vieler Gläubigen zerstört hat. Daher arbeite ich dafür, dass Unternehmen gegründet werden, in denen Bedürftige - sowohl innerhalb der Kirche als auch in der Gesellschaft Ghanas - ihren Lebensunterhalt erwirtschaften können.



Bischof Nathanael Nii Odoi Rudolph mit dem Logo der gemeinnützigen, karitativen Nichtregierungsorganisation „Lazarus-Union“

Daher bitten wir um finanzielle Unterstützung, um Unternehmen zu begründen, durch die wir die finanziellen Grundbedürfnisse der Alten, Witwen, Waisen und Behinderten unterstützen können. Unsere Kirche ist Mitglied der Nichtregierungsorganisation „Lazarus-Union“, die sich auf humanitäre Hilfe und Schutz der Zivilbevölkerung konzentriert, in mehr als sechs Ländern tätig und konsultierendes Mitglied des Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC) der Vereinten Nationen ist. ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

DIE FERIENSPIELE FÜR KINDER UND WEITERE SOMMERFERIENAKTIONEN DES SPIELECAFES

Trotz Corona konnten die Sommerferienangebote unseres Jugendzentrums Spielecafé (fast) wie gewohnt stattfinden

Die Ferienspiele 2021 - Ausflug mit den Kindern zum Mülheimer Wasserturm.

von
Elisabeth Jongmanns

In diesem Sommer war es wieder möglich, den Kindern und Jugendlichen drei Wochen lang ein abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten.

Umweltbewusstsein, Ausflüge, gesundes Essen und ganz viel Spaß durften die Kinder in der ersten Sommerferienwoche erleben. Hier waren „Naturdetektive unterwegs“ Aus alten T-Shirts, die die Kinder mitbringen sollten, entstanden neue Taschen, langweilige T-Shirts zeigten sich im neuen Outfit.

Im Mülheimer Wasserturm lernten die Kinder über Computerterminals Wissenswertes über das Wasser kennen. In einem hier angeleiteten Workshop wurde Seife mit eigenen persönlichen Duftnoten

Stadtspiel mit den Kindern der Ferienspiele in der Kaldenkirchener „City“.

hergestellt. Das Beste an diesem Ausflug war der anschließende Besuch auf dem Wasserspielplatz. Zum Glück war das Wetter gut, so dass manche Kinder in der Sonne trocknen konnten.

Die nächsten Tage waren mit einem Stadtspiel, Quiz und weiteren Workshops ausgefüllt.

Beim Stadtspiel gab es u.a. eine Tauschaktion, ein Malpinsel musste gegen einen anderen Gegenstand getauscht werden. Hier müssen wir ein herzliches „DANKESCHÖN“ an alle Kaldenkirchener Bürger

und Geschäftsleute aussprechen, sie haben unsere Kinder mit sehr vielen neuen Dingen unterstützt. Die mitgebrachten Tauschgegenstände wurden in den Gruppen aufgeteilt, dies war wie ein kleines Geburtstagsfest für die Kinder.

Übrigens ist aus der Sicht der Kinder die wichtigste Person in Kaldenkirchen Oskar Zalivani, und eine beliebte Erholungsoase ist die Eisdiele in Kaldenkirchen.

Am Freitag bewegten wir uns auf Schusters Rappen Richtung Wassergarten im Grenzwald. Leider war das Wasser dort abgestellt, doch der Spielplatz entschädigte uns für das fehlende Wasser.

Laufen, Toben, Spielen machen hungrig – das „Gasthaus Galgenvenn“ hat uns mit Pommes rot-weiß ausreichend versorgt, so dass wir mit gefüllten Bäuchen weiter Richtung Kleine Schlucht wandern konnten. Hier gab es allerhand „Abenteuer“. Am Ende dieser Ferienaktion konnten die Eltern die sehr dreckigen Kinder wieder in Empfang nehmen.

Mit den Jugendlichen haben wir Tagesfahrten ins Toverland, Schwimmbad, in die Kletterkirche sowie einen Wanderausflug unternommen.
Diese Aktionen sind nur mit Unterstützung vieler Helfer möglich.

Wie man sieht, hatte auch unsere Jugendmitarbeiterin Angelika Witte beim Ausflug mit den Jugendlichen ihren Spass.

Finanziell unterstützte uns die Sparkasse Krefeld. Dank dieser Hilfen konnten wir den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm anbieten. Ein ganz besonderes „DANKE-SCHÖN“ an dieser Stelle für die Unterstützung! ■

AUS DER KIRCHENMUSIKALISCHEN ARBEIT UNSERER GESANGS- UND INSTRUMENTALCHÖRE

Von coronabedingten Einbussen und dem Neuanfang in der Chorarbeit unserer Gemeinde

von
Manfred Wintzen

Kirchenchor

Nach dem Beginn der Corona-Pandemie fand die letzte gemeinsame Probe des **Kirchenchors** am 10. März 2020 statt. Vom 22. März bis 3. Mai 2020 entfielen alle Gottesdienste – auch zu Ostern. An den Chorproben, die wegen der Abstandsregeln in der Kirche durchgeführt wurden, durften höchstens zwei Mitglieder je Stimme teilnehmen. Oft fielen die Proben aus, weil insbesondere die älteren Mitglieder aus Angst vor einer Ansteckung lieber zu Hause blieben, darin auch von ihren Familien bestärkt.

Zum Pfingstgottesdienst am 31. Mai 2020 begann dann die musikalische Begleitung mit bis zu acht Sängerinnen und Sängern. Erst am 6. September ging es weiter, wobei sich bis Pfingsten 2021 am 23. Mai nichts änderte. Trotz allem wurde bisher elf Mal im Gottesdienst gesungen, darunter am 31. Oktober zum ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Sebastian in Lobberich.

Daneben wurde und wird Organistin und Chorleiterin Ingrid Koziol bei den anderen Gottesdiensten im Regelfall von einzelnen Chormitgliedern bei Liturgie und Gesang unterstützt, solange der Gemeindegesang noch nicht erlaubt ist.

Seit dem 8. Juni 2021 dürfen die Proben wieder von allen Mitgliedern besucht werden. Da inzwischen die älteren Mitglieder vollen Impfschutz haben, sind auch sie wieder fast alle dabei.

Die traditionelle Versammlung zum Jahresbeginn fiel ebenfalls aus. Hella von Gierke erklärte nach fast 20 Jahren Mitgliedschaft aus Altersgründen ihren Rücktritt. Seit 20 Jahren sind Helga Felder, Christel Korte und Erhard Scholz Mitglieder. Wegen Corona fielen auch der Jahresausflug, das Adventsingen, die Sommermusik und der Gesang im Altenheim aus. Der Kassenbestand verringerte sich deshalb kaum. Auch das übliche Eisessen zum Beginn der Sommerpause in diesem Jahr geht nicht zu Lasten der Kasse, sondern wurde von Waltraut Wiegers aus Anlass ihrer Goldenen Hochzeit übernommen.

Bis zum Jahresende wird der Chor noch sechs Mal im Gottesdienst und bei der traditionellen Musik im Advent singen, sofern es keine weiteren Einschränkungen gibt.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Um einen Eindruck von der Chorarbeit zu erhalten, bietet sich der unverbindliche Besuch einer Chorprobe an. Der Chor trifft sich dienstags um 20.15 Uhr im Gemeindehaus oder in der Kirche.

Jugendchor, Kinder- und Posaunenchor, Flötenkreis

Die bis zu den Sommerferien 2020 geplanten Beteiligungen des **Jugendchors** im Gottesdienst fielen fast alle wegen Corona aus. Danach konnten alle geplanten Termine wahrgenommen werden, wenn auch zumeist in kleinerer Besetzung, weil einige Mitglieder Angst vor einer Ansteckung hatten. So kam es, dass Jugendchormitglied Sara Lena am 27. Juni alleine sang und Sängerinnen einige Male einsprangen, wenn der vorgesehene Chor verhindert war. Seit Ostern finden freitags wieder regelmäßig Proben mit steigender Teilnehmerzahl statt.

Der **Kinderchor** sang zuletzt am

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

8. März 2020 im Gottesdienst. Die Mitglieder besuchen die örtliche Gemeinschaftsgrundschule, wo auch die Proben stattfinden. Da dort seit Ausbruch der Pandemie nicht mehr gemeinsam gesungen werden darf, entfielen alle Auftritte im Gottesdienst, die insbesondere bei Taufen beliebt sind.

Die fünf Mitglieder des **Posaunenchors**, zu denen seit einiger Zeit auch die Pfarrer i.R. Klaus Gockel und Arpad Gridi-Papp gehören, treffen sich im Regelfall dienstags um 18.30 Uhr zu den Proben im Gemeindehaus und konnten die geplanten musikalischen Beteiligungen in den Gottesdiensten zumeist einhalten. Siegfried Schümers ist seit 1982 dabei, als der Posaunenchor von Kantor Hellmut Franz gegründet wurde.

Die Proben der „Größeren" (ältere Mitglieder) des **Flötenkreises** fielen seit Beginn der Pandemie aus, die „Kleineren" trafen sich hin und wieder im Gemeindehaus. Zu Beginn des neuen Schuljahres lagen einige Neuanmeldungen vor, so dass Ingrid Koziol hofft, nun wieder die gewohnte Probenarbeit aufnehmen zu können. ■

FAHRRADAUSFLUG MIT DEM NETZWERK NACHBARSCHAFT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Netzwerks auf Sommertour nach Grefrath

von
Heike Zeller

Netzwerker bei der verdienten Radpause am Alleenradweg.
Foto: privat

Die Mitglieder des Netzwerks Nachbarschaft trafen sich Anfang August zu einer Fahrradtour. Brigitte und Paul Zimmermann hatten eine schöne Strecke mit insgesamt 28 km vorgeschlagen.

Zunächst fuhren wir über den Alleenradweg bis nach Grefrath zum Flugplatz Niershorst. Dort konnten wir vom Biergarten aus den Flugbetrieb beobachten und uns mit einem Seniorengericht stärken. Anschließend, auf dem Weg nach Kaldenkirchen, machten wir eine Rast auf der gepflegten Außenterrasse von Haus Milbeck. Hier gab es Kaffee und riesig große Kuchenstücke.

Da war Genießen Programm. Die Stimmung der Netzwerker konnte nicht besser sein und alle waren zufrieden. Diese Radtour ist sehr zu empfehlen! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Am 24. November ist Totensonntag. An diesem Tag gedenken evangelische Christen gemeinsam derer, die gestorben sind: im Gottesdienst und auch privat. Man geht auf den Friedhof und besucht die Verstorbenen. Warst du schon mal auf einem Friedhof? Schau dir die Grabsteine an und wie die Gräber geschmückt sind. Bestimmt hast du Gedanken und Fragen über den Tod. Sprich darüber und frag alles, was du wissen willst!

Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.

Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Herbst

NEUES AUS DEM MÄNNERKREIS

Nach der Corona-Zwangspause läuft das Programm des Männerkreises wieder an

von
Horst Kleine

Das Waldgasthaus „Galgenvenn“ im Grenzwald. Foto: Internetseite des Lokals

Völlig überraschend kam die Nachricht, dass der Männerkreis mit Begleitpersonen sich am 11. Juni in der Gaststätte „Haus Galgenvenn“ zum traditionellen Spargelessen treffen würde. Bedingt durch die lange Zwangspause in der Corona-Pandemie hatte keiner damit gerechnet, dass das Spargelessen in diesem Jahr würde stattfinden können.

Die Vorstandsmitglieder Erich Both, Oswin Sötje und Wolfgang Winter hatten das Treffen jedoch kurzfristig organisiert.

Man staune, achtzehn Männer, größtenteils mit ihren besseren Hälften, hatten sich eingefunden. Gemäß neuester Corona-Entwicklung durften wir sogar im Innern des Lokals sitzen.

Wie immer gab es Spargel, so viel man wollte, dazu ein leckeres Schnitzel, Schinken und neue Kartoffeln in Butter geschwenkt. Dafür konnte die Küche nur gelobt werden. Trotz angespannter Kassenlage gab es für jedes Männerkreis-Mitglied einen Zuschuss von 10,- Euro.
Alles in allem war die Freude groß, dass ein gemütliches Beisammensein mal wieder möglich war.

Weitere Termine konnten noch nicht genannt werden, aber Erich Both wies darauf hin, dass der Grillabend am 4. August im Jugendheim auf jeden Fall stattfinden wird. ■

BILD: WOLFGANG GEROLD

Coronabedingt fiel er im letzten Jahr aus, der Grillabend des Männerkreises, wie so viele andere Aktivitäten auch. Doch am 4. August trafen sich nach vorangegangener Einladung zwanzig Männer des Männerkreises, um das traditionelle Grillen durchzuführen.

Ein umweltfreundlich mit Gas betriebener Grill und dazu Tische und Bänke im Hof des Jugendheims an der Friedrichstraße waren schnell aufgestellt und so saß man in gemütlicher Runde zusammen. Zu erwähnen ist, dass sogar unser Ehrenmitglied Wolfgang Gerold als neuer Heimbewohner den Weg mit ein wenig Hilfe zu uns gefunden hatte.

Wie immer grillte Grillmeister Oswin Sötje für alle leckere Würstchen und Steaks, nach dem ersten Großandrang von Klaus Reinecke abgelöst. Dazu gab es Brot, Salate und kühle Getränke.

Es waren einige Stunden, die Corona etwas vergessen ließen, zumal der Wettergott Einsicht mit uns hatte und die Schleusen geschlossen hielt. Als dann alle gesättigt wieder zu Hause waren, da wurde es dann doch noch nass. Es war ein netter Abend, vielen Dank an alle die, die zum Gelingen dieses Grillabends beigetragen haben. ■

HOFKIRCHE KALDENKIRCHEN
Kehrstraße 59-61

DIE ZWEI ROT MARKIERTEN KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTE SIND NUR FÜR DIE
ZUR EINHALTUNG DER CORONA-SCHUTZREGELN SIND MEHR GOTTESDIE

5. September 2021 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
12. September 2021 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen, KdCh
18. September 2021 Samstag	**14(!)** Uhr	Konfirmationsgottesdienst 1 Pfarrer Grefen, A(S) nur Konfis, JCh
19. September 2021 16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst 2 Pfarrer Grefen, A(S) nur Konfis, KCh
26. September 2021 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Flö
3. Oktober 2021 Erntedankfest	10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt Gottesdienstteam, Pfarrer Grefen, KCh
10. Oktober 2021 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
17. Oktober 2021 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Geuer
24. Oktober 2021 21. So. n. Trinitatis	**10** Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
31. Oktober 2021 Reformationstag	**19(!)** Uhr	Ökum. Zentralgottesdienst AG Nette, St. Sebastian Lobberich kath. und ev. Pfarrer An Niers und Nette
7. November 2021 Drittletzter So. d. Kirchenjahrs	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, JCh
9. November 2021 Pogromnachtgedenken (Dienstag)	**19(!)** Uhr	Ökum. Andacht zum Jahrestag der Pogromnacht von 1938 Pfarrer Grefen
14. November 2021 Vorletzter So. d. Kirchenjahrs	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen, KdCh
17. November 2021 Buß- und Bettag	**19(!)** Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Schnitzler, Pfarrer Grefen

KCh = Kirchenchor
KdCh = Kinderchor
JCh = Jugendchor
Flö = Flötenkreis
Blä = Bläserchor

E KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN UND IHRE FAMILIEN BESTIMMT.
ENSTBESUCHER NICHT ERLAUBT. WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

A = Abendmahl
(S) = Traubensaft
(W) = Wein
EK = Einzelkelche
(P) = Predigerringtausch der Nettegemeinden

21. November 2021 Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, KCh
28. November 2021 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä

ALTENHEIM CURANUM KALDENKIRCHEN
Venloer Straße 36

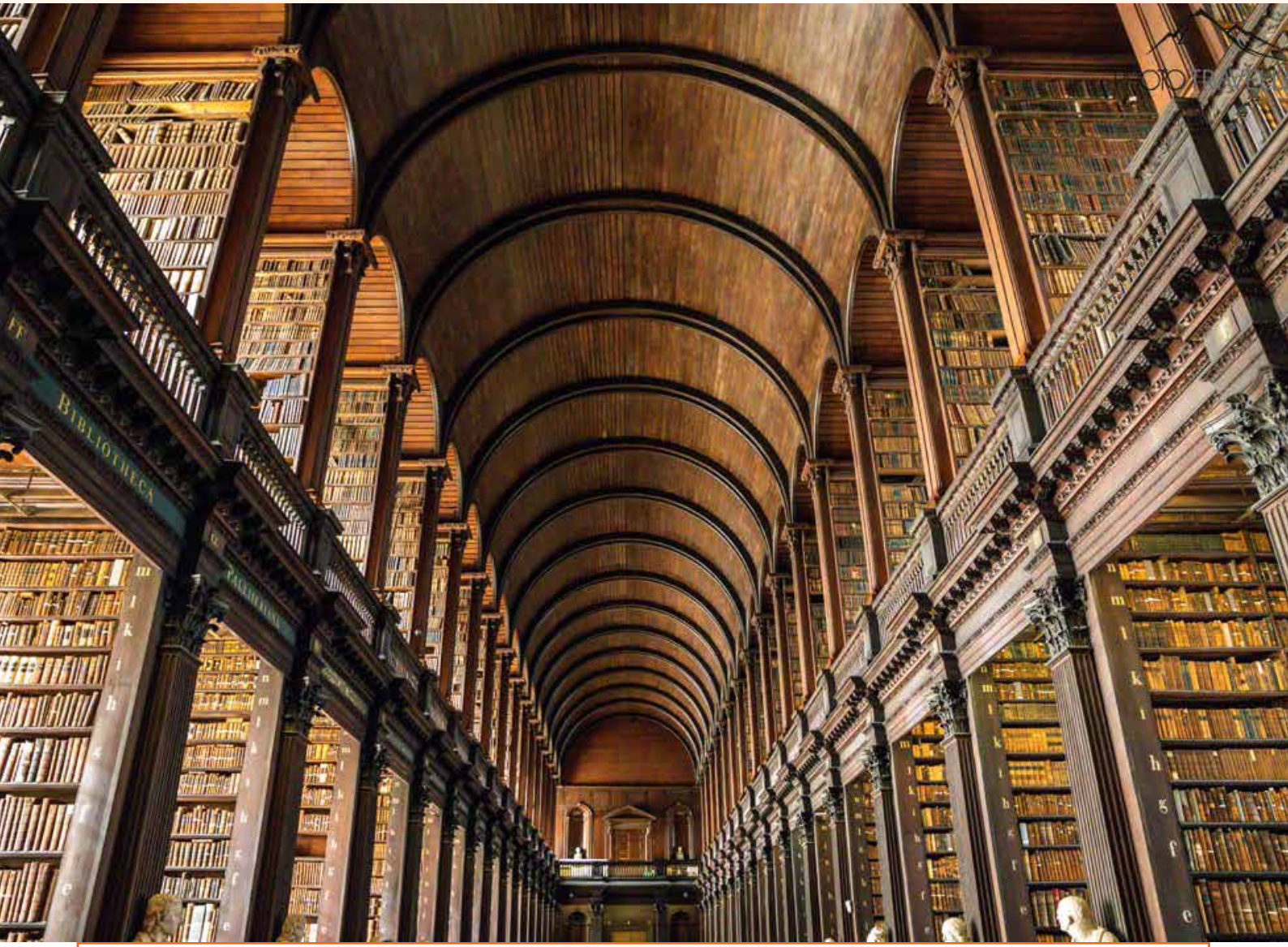
16. September 2021	**17** Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
21. Oktober 2021	**17** Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
18. November 2021	**17** Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen

KINDERKIRCHE SPIELECAFE
Friedrichstraße 48

25. September 2021	15 Uhr	Kinderkirche V-Team
30. Oktober 2021		Kinderkirche V-Team
27. November 2021	15 Uhr	Kinderkirche V-Team

DUBLIN IST EINE REISE WERT

Über das „Book of Kells“ , ein irisches Nationalheiligtum aus dem Mittelalter



„The long room“, der „lange Raum“ in der alten Bibliothek des Trinity College in Dublin, Irland. Foto: privat

von
Pfarrer Andreas Grefen

In diesem Jahr führte mich meine sommerliche Urlaubsreise nach Dublin, der Hauptstadt von Irland. Auch wenn Dublin im Blick auf die Reformation – anders als Wittenberg, Genf oder Zürich - relativ wenig anzubieten hat, da es trotz jahrhundertelanger britischer Besatzung (oder vielleicht gerade deswegen!) immer ein tief katholisches Land geblieben ist, hat es dennoch im Blick auf die christliche Tradition sehr viel zu bieten. Allen voran das „Book of Kells“, eine farbenfroh illustrierte Handschrift der vier Evangelien aus dem achten oder neunten Jahrhundert.

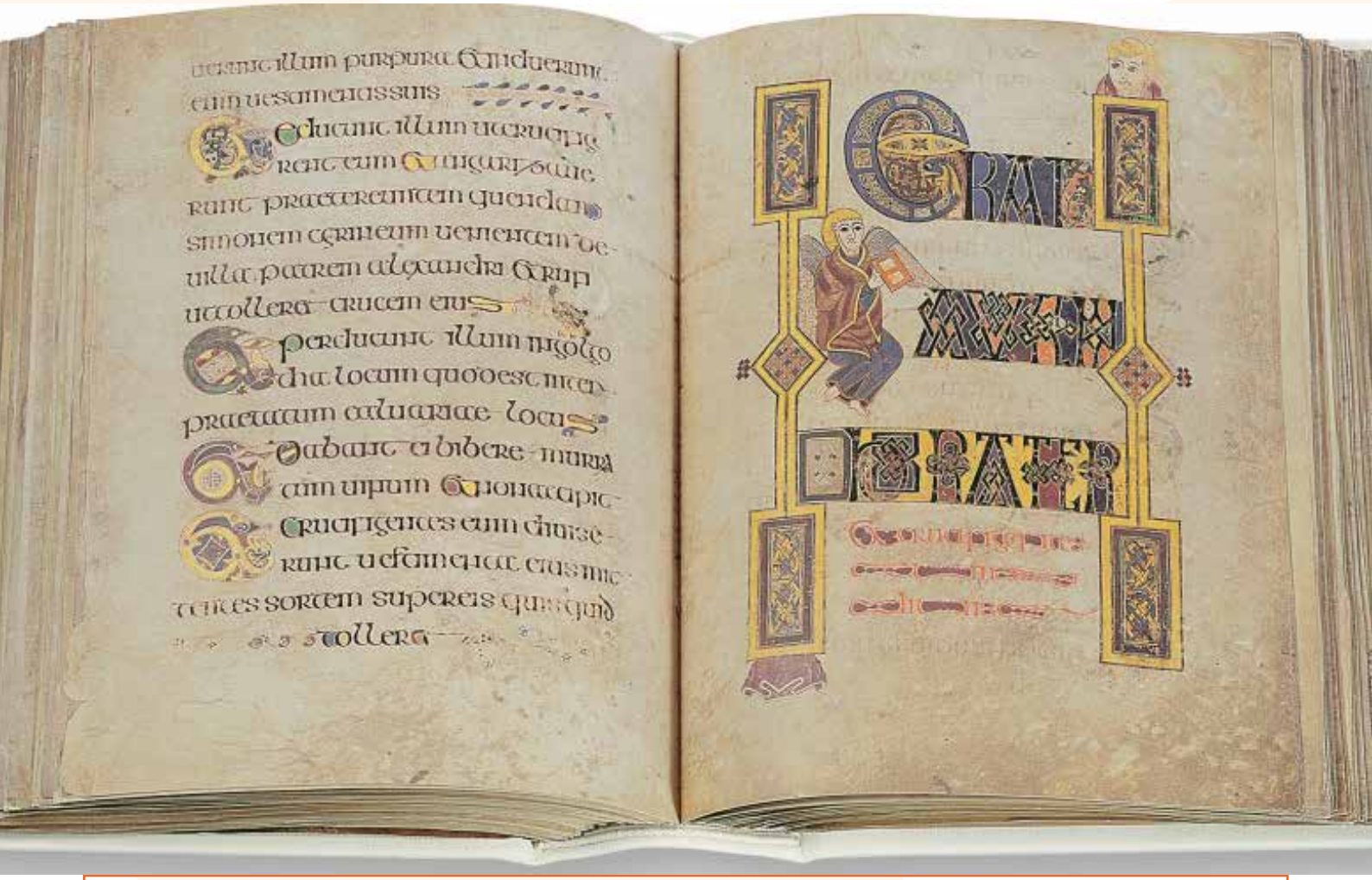
Ein Buch so schön und aufwändig verziert, dass es das Werk von Engeln sein müsse. So beschrieb vor vielen Jahrhunderten ein Reisender das Book of Kells. Das Buch der Kelten ist eines der bedeutendsten mittelalterlichen Bücher der Welt und das am besten erhaltene Zeugnis der irischen Buchmalerei. Noch heute beeindruckt es Forscher und Laien gleichermaßen. Zu bewundern ist es im „Trinity College“, der Universität von Dublin.

Als im 5. Jahrhundert nach Christus St. Patrick und andere christliche Missionare nach Irland kamen, begann eine Zeit des Aufeinandertreffens von keltischem Naturglauben und christlicher Lehre. Sie brachte circa drei Jahrhunderte später einen der wichtigsten irischen Kunstschätze hervor, das „Buch der Kelten“.

Es enthält die lateinischen Texte der Evangelien von Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Doch zu einem Schatz machen das Buch, das vor allem für sakrale Zwecke gebraucht wurde, erst die kunstvollen und komplexen keltischen Malereien, die auf fast jeder seiner 680 Seiten zu finden sind.

„Schaust du ganz genau hin und dringst mit den Augen in die Geheimnisse der Kunstfertigkeit ein, dann entdeckst du Feinheiten so zierlich und zart, so eng beisammen und ineinander verwoben, so verschlungen und zusammengerankt und so frisch noch in der Färbung, dass du nicht zögerst zu erklären, dass all diese Dinge nicht das Werk von Menschen, sondern nur von Engeln sein können.“
So berichtet der Kirchenverwalter, Schriftsteller und Historiker Giraldus Cambrensis, besser bekannt als Gerald von Wales, im 12. Jahrhundert über das „Book of Kells“.

Tatsächlich ist die Kunstfertigkeit der Buchmaler, die in diesem Manuskript zu sehen ist, einzigartig. Mit einfachsten Mitteln erzielten die Künstler beeindruckende Resultate. Den Aufbau der Seiten legten sie mit Hilfe von Linealen, Kompassen und karierten Linien fest, die sie mit freier Hand zogen. Forscher identifizierten bisher drei Schreiber, die die Evangelien übertragen haben.
An den Malereien dürften wesentlich



„Book of Kells“, Beginn der Passionsgeschichte des Markusevangeliums; Fotorechte: laut Wikipedia frei von Copyrights

mehr Künstler beteiligt gewesen sein, denn nur zwei Seiten des Manuskripts enthalten keine farbigen Abbildungen. Die übrigen Seiten sind reich verziert und lassen verschiedene Stile erkennen. Anfangsbuchstaben, aber auch Buchstaben innerhalb des Textes, sind liebevoll und mit teilweise winzigen Details ausgestattet. Mehr als 2.000 solcher verzierter Buchstaben gibt es im „Book of Kells“, jeder davon ist einzigartig. Die Illustrationen sind zum Teil so klein, dass man sie nur mit Hilfe einer Lupe genau erkennen kann. So ist zum Beispiel die Figur des Heiligen Lukas auf Seite 201 des Manuskripts nur unter einer 10-fachen Vergrößerung bis ins letzte Detail zu erkennen.

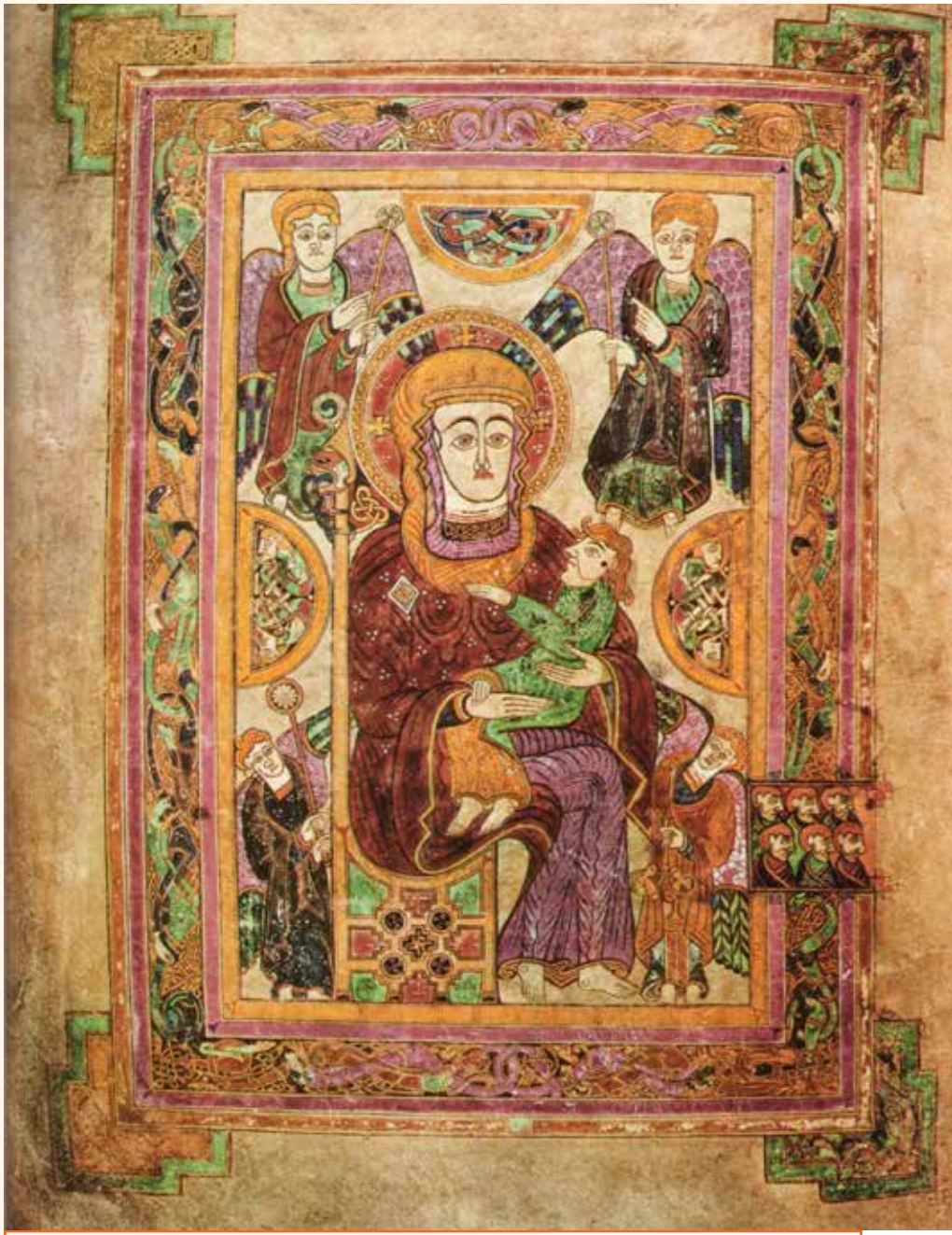
Besonders beeindruckend sind jedoch die ganzseitigen Illustrationen, die das Buch enthält. Dort finden sich verschlungene Ränder, endlose Spiralen und

Knoten, magische Bestien und filigrane Naturmuster. Sie sind stark vom keltischen Stil geprägt, der bereits 500 Jahre vor Christus entstand. Auch die Abbildungen von Christus oder den vier Evangelisten weisen Elemente dieser keltischen Kunst auf.

Die Verbindung von keltischer Tradition und christlichen Inhalten macht das „Book of Kells“ zu einem ganz besonderen Werk. Noch heute lassen sich Künstler und Kunsthandwerker von den detaillierten und wie magisch wirkenden Abbildungen aus dem Buch inspirieren.

Der Aufwand, der für die Herstellung des Buches betrieben wurde, war enorm. Die Seiten des „Book of Kells“ wurden aus Vellum-Pergament gefertigt, einem sehr feinen Kalbsleder, dessen Oberfläche feinstem Velours ähnelt. Sie nimmt Tinte und Farbpigmente optimal auf. Mehr als zehn verschiedene Farben wurden für Schriften und Malereien im „Book of Kells“ verwendet, die noch heute kräftig und nur wenig verblasst sind. Für das Blau wurde mit Lapislazuli gearbeitet, die intensiven Purpur- und Pinktöne wurden aus Pflanzen gewonnen, der leuchtende Goldton stammt von Orpiment, einem gelben Mineral, und Grün wurde aus Kupferpigmenten hergestellt. Einige der Farben wurden von weither an den Entstehungsort des Buches gebracht, der Lapislazuli zum Beispiel stammte vermutlich aus dem Norden Afghanistans.

Über die Herkunft des „Book of



„Book of Kells“, Madonna mit dem Kind; Fotorechte: laut Wikipedia frei von Copyrights.

Kells“, auch als „Book of Columba“ bekannt, herrscht Uneinigkeit. Einige Wortspiele und Ornamente weisen jedoch auf die schottische Insel Iona und das Kloster St. Columba hin.

Genau datieren lässt sich die Entstehung des Buches ebenfalls nicht. Experten zufolge kann es kaum später als um 800 nach Christus geschrieben worden sein. Nach dem Angriff der Wikinger flohen die Mönche um 806 nach Irland, in das Kloster Kells. Ob das wertvolle Buch in Kells fertig gestellt oder gänzlich in Iona produziert wurde, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen.

Um 800 war Irland eine Hochburg der Schriftkultur und christlichen Religion; Irland galt als die Insel der Heiligen und Gelehrten. So entstanden im späten siebten und achten Jahrhundert vor dem Book of Kells noch weitere Werke insularer Buchkunst: das „Book of Durrow“, das heute ebenfalls in der Bibliothek des Trinity College aufbewahrt wird und das „Book of Lindisfarne“, das in der britischen Nationalbibliothek in London steht.

Wenn man die im Trinity College ausgestellte Original-Seite aus dem „Book of Kells“ betrachtet, überfällt einen eine gewisse Ehrfurcht vor dem unglaublichen Werk und den großen Mühen, die die Schreiber und Maler des Mittelalters damals auf sich genommen haben, um diese Abschrift der vier Evangelien zu erstellen. ■

„Book of Kells“, Titelblatt des Matthäusevangeliums;
Fotorechte: laut Wikipedia frei von Copyrights.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Wir laden ein!

KONZERT DER GOSPEL PEARLS

Zum vierten Mal ist das stimmgewaltige Kölner Trio in unserer Kirche zu Gast

BILDRECHTE: GOSPEL PEARLS

von
Manfred Wintzen

Die Kölner „Gospel Pearls“, das sind: Martina Gassmann, Janina Krömer und Philip Roesler.

Am Sonntag, 14. November 2021, 17 Uhr, sind die Gospel Pearls zum vierten Mal nach 2009, 2013 und 2015 zu Gast in unserer Kirche.

Das stimmgewaltige Trio aus Köln singt sich seit mehr als 15 Jahren bei seinen zahlreichen Auftritten im ganzen Land in die Herzen des Publikums und wurde mit natürlicher Ausstrahlung und leidenschaftlicher Musikalität zu einer festen Größe in der hiesigen Gospelszene.

Ob in der Kirche oder im Konzertsaal, der Funke springt sofort über. Sie begeistern mit Liedern aus den Sparten Gospel, Spiritual, Soul und Pop. Für ihr Programm haben die Drei daraus eine stimmungsvolle und abwechslungsreiche Auswahl zusammengestellt, mitreißend dargeboten mit dreistimmigem Gesang und Klavierbegleitung.

Martina Gassmann, die Leiterin des Trios, hält mit ihrer voluminösen souligen Altstimme das Trio fest zusammen, dem Janina Krömer kernig und glasklar einen samtenen Ton verleiht. Sänger und Pianist Philip Roesler singt die tiefe Männerstimme, begleitet mit seinem groovigen Pianospiel und schreibt die Arrangements, darunter Gospelklassiker wie „Oh happy Day“, „Amazing Grace“ oder „I will follow him“.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, eine Kollekte für die Künstler wird aber am Ausgang erbeten. ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

TAUFEN:

Milow Görlach
Fey Klein
Thea Brauwers
Leo Mattke

TRAUUNGEN:

Keine

BEERDIGUNGEN:

Heinz Reinhold, 89 Jahre
Harald Hölzel, 51 Jahre
Rolf Robert Kallenberg, 92 Jahre
Hannelore Barth, 84 Jahre
Werner Lesch, 73 Jahre
Bernhard Stottmeister, 88 Jahre

GEBURTSTAGE SEPTEMBER

02.09.45	Hans Fischer
04.09.31	Elfriede Rode
04.09.36	Rita Krahe
07.09.35	Elfriede Stank
07.09.38	Elena Michel
07.09.44	Dietrich Orth
09.09.38	Gerda Fileborn
12.09.34	Dieter König
12.09.43	Klaus Reinecke
12.09.40	Helga Felder
13.09.34	Irmtraut Stottmeister
13.09.42	Bernd Pannwitz
14.09.41	Erika Janke
15.09.44	Reinhard Müller
16.09.46	Kurt-Günter Janke
17.09.36	Ute Thelen
18.09.37	Günter Meier
20.09.34	Ludwig Terhoeven
21.09.41	Kurt Böhm
24.09.42	Ingrid Lange
25.09.28	Irene Schmidt
25.09.30	Vera Inderelst
27.09.41	Helga Krannich
29.09.38	Dorothea Dubois de Luchet
29.09.41	Karl-Heinz Wendisch
30.09.31	Christa Seeling

GEBURTSTAGE OKTOBER

02.10.40	Lydia Kraus
02.10.45	Hans-Kai Hornig
04.10.34	Hella von Gierke
04.10.38	Alfred Großer
04.10.39	Elfriede Beeck
06.10.36	Frida Gegelmann
08.10.35	Wolfram Heck
09.10.39	Nina Schander
12.10.43	Siegfried Koch
13.10.40	Hans Bergmann
14.10.34	Ruth Töpfer
15.10.27	Ilse Strelow
18.10.26	Erich Mielke
19.10.34	Friedrich Boortz
20.10.41	Brigitte Wunder
23.10.34	Rolf Omland
25.10.41	Rosemarie Streeck
25.10.45	Horst Christiansen

GEBURTSTAGE NOVEMBER

02.11.41	Max Wetzel
02.11.42	Heike Koch
02.11.44	Erda Reinecke
04.11.36	Marianne Küster
04.11.45	Anita Ladda
04.11.45	Klaus Ladda
05.11.34	Renate Radtke
09.11.42	Otto Riegeler
11.11.28	Willy Schultz
11.11.42	Paul Zimmermann
11.11.46	Kurt Selke
13.11.37	Bruno Barknecht
17.11.43	Marlies Fleddermann
18.11.44	Friedrich Siebrecht
22.11.41	Antje Held
23.11.39	Christa Stührenberg
25.11.35	Wolfgang Gerold
25.11.41	Christel Korte
29.11.40	Annemarie Offergeld

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

OFFENE KIRCHE

► Diese freundliche Illustration mit der geöffneten Kirchentür ist das Signet unserer „Offenen Kirche“. Auf einem Schild neben dem Portal unserer Kirche weist es auf die an jedem Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnete Kirche hin. Viele Menschen nutzen dieses seit vielen Jahren bestehende Angebot, um während des Einkaufs am Markttag in Kaldenkirchen einfach ein paar Minuten in der Kirche zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden, zu beten oder Gedanken in das ausliegende Besucherbuch zu schreiben. Manchmal kommen auch Ortsfremde in die Kirche, um mehr über die Geschichte unserer Gemeinde zu erfahren oder sich von unseren „Church-sittern“ den Kirchraum erklären zu lassen. Wir möchten herzlich dazu einladen, das Angebot unserer „Offenen Kirche“ an einem Donnerstagvormittag einmal zu nutzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Offenen Kirche“ freuen sich auf Ihren Besuch.

TEDDY - EINE GESCHICHTE MITTEN AUS DEM LEBEN

von
Horst Kleine

In der Fernsehsendung „Kaum zu glauben“ mit Kai Pflaume am 14. August trat eine junge Frau auf, die den größten Teddy der Welt - mit über fünf Metern Größe - präsentierte. Diese Geschichte erinnerte mich an ein Ereignis, das vor über zwanzig Jahren hier in Kaldenkirchen stattfand.

Meine Frau fuhr unser Enkelkind Julia, ca. eineinhalb Jahre alt, in einem offenen Kinderwagen, einer sog. Sportkarre, durch Kaldenkirchen spazieren. Mit im Sportwagen des Kindes ihr Teddy von Steiff. Den hatte Julia von einer Tante zur Geburt geschenkt bekommen und war ihr Lieblings-Kuscheltier. Nach der Spazierfahrt durch den Ort ging es zurück zum Elternhaus. Doch dann – oh Schreck – der Teddy war weg! Die Suche begann. Die gesamte Strecke wurde noch einmal abgefahren, aber kein Teddy gefunden. Das Kind war fast nicht mehr zu beruhigen und den auch nicht erfreuten Eltern übergeben.

Dann machten sich meine Frau und ich als Opa erneut auf die Suche nach dem Teddy. Alle Müllbehälter im Stadtbereich wurden kontrolliert und nachgesehen, kein Teddy zu finden. Bei Trienes am Kino kauften wir schließlich einen ähnlich aussehenden und auch in der Größe passenden Teddy als Ersatz. Den wollte Julia aber nicht, der roch ja auch ganz anders und hatte nicht so ein Bändchen um den Hals, mit dem man so schön spielen konnte...

Da alles Suchen erfolglos blieb, gaben wir zum Wochenende in der kostenlosen Wochenzeitung eine Annonce auf, sinngemäß: Am soundsovielten brauner Teddy verloren – mit Telefonnummer. Am Montag dann ein Anruf: „Sie haben einen Teddy verloren?“ leichter Schock bei meiner Frau und dann: „Jaaa!“

Eine Kaldenkirchener Bürgerin hatte von ihrer Tochter berichtet bekommen, sie hätte im Stadtgebiet einen Teddy gefunden und diesen dann mit nach Hause genommen. Der Teddy wurde natürlich auch gewaschen. Der Beschreibung nach konnte es der verlorene Teddy sein. Meine Frau vereinbarte mit der Mutter ein Treffen um 16.00 Uhr vor dem damaligen COOP-Laden am Marktplatz, heute KAAS Frischdienst.

BILD: WWW.ROTKREUZSHOP.DE

Mit Enkelkind und Blumen plus Sektflasche im Kinderwagen ging es zum Treffpunkt. Dort stand im Eingangsbereich die für uns als Engel bezeichnete Dame mit dem verlorenen Teddy auf dem Arm. Ich war leider nicht dabei, aber meine Frau schwärmt heute noch von der Szene, als unser Enkelkind Julia den Teddy entdeckte und nur noch „TEDDY“ sagen konnte und die Ärmchen nach ihm ausstreckte. Wenn auch frisch gewaschen und nicht mehr so wie gewohnt riechend, wurde der Teddy überglücklich in die Arme genommen und gedrückt. Es gibt ihn wohl heute noch.

Beide, die Finderin und meine Frau, hatten Tränen in den Augen. Eine kleine Episode – aber für das Kind ein großes Ereignis! ■

► GEDENKANDACHT ZUM 83. JAHRESTAG DER POGROMNACHT VON 1938 AM DIENSTAG, 9. NOVEMBER 2021

In diesem Jahr jährt sich die Pogromnacht, mit der die Nazis 1938 die Verfolgung von Juden in Deutschland noch unverhohlener und brutaler durchführten, zum 83. Mal. „Kristallnacht“ nannten die Nazis diese Orgie von Gewalt und Zerstörung, auf die Berge von zerbrochenem Glas anspielend. In Kaldenkirchen wurde die Synagoge am Nachmittag des 10. November von SA-Leuten zerstört und der Dachstuhl zum Einsturz gebracht. Junge jüdische Männer wurden verhaftet und im KZ Dachau interniert, jüdische Wohnungen und Geschäfte verwüstet.

In einer Gedenkandacht im Rahmen des ökumenischen Friedensgebetes erinnern wir uns an dieses Fanal der offenen Verfolgung jüdischer Bürger und stellen Gedenklichter an den Platz des ehemaligen jüdischen Gebetshauses in der Synagogenstraße.

Herzliche Einladung zur Andacht! ■

► GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT ZUM ERNTEDANKFEST AM 3. OKTOBER 2021

Zu einem „Gottesdienst für Jung und Alt“ zum Erntedankfest am Sonntag, den 3. Oktober 2021 um 10.00 Uhr, laden wir in unsere mit Erntegaben reich geschmückte Kirche ein. Das Gottesdienstthema wird sein: „Gerne GeberIn!“

Der Kinderchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Durchgeführt wird der Gottesdienst vom Vorbereitungsteam der Gottesdienste für Jung und Alt.

Wer frische Lebensmittel wie Obst oder Gemüse zum Schmükken der Kirche spenden möchte, kann das gerne tun und mit unserer Küsterin Heike Zeller absprechen.

Gerne nehmen wir aber auch Konserven oder andere haltbare Lebensmittel als Spenden für die Arbeit der „Nettetaler Tafel“ entgegen. So kann der Ernte-Dank an Gott auch unseren bedürftigen Mitmenschen zugute kommen.
Herzliche Einladung! ■

►ÖKUMENISCHER ZENTRALGOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG, DEN 31. OKTOBER 2021

Ine diesem Jahr fällt der Reformationstag auf einen Sonntag. Die evangelischen Kirchengemeinden „An Niers und Nette“ laden wieder gemeinsam mit der katholischen „Gemeinschaft der Gemeinden“ (GDG) Nettetal-Grefrath herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst in die kath. Kirche St. Sebastian in Lobberich ein, und zwar am Sonntag, den 31. Oktober 2021 um 19.00 Uhr.

Der Morgengottesdienst in unserer Kirche entfällt an diesem Sonntag.

Da wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wissen, wie die aktuelle Situation in der Corona-Pandemie sein wird und welche Besucherzahlen erlaubt sein werden, bitten wir Sie, auf die Aushänge in den Schaukästen und Infos auf unserer Internetseite zu achten.

Herzliche Einladung zur ökumenischen Reformationstagsfeier! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM BUSS- UND BETTAG, DEN 17. NOVEMBER 2021

Wir laden herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst der beiden Kaldenkirchener Kirchengemeinden, der Katholischen Kirchengemeinde St. Clemens und unserer Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen ein. Der Termin ist Mittwoch, der 17. November 2021 um 19.00(!) Uhr in unserer evangelischen Kirche. Pfarrer Schnitzler und Pfarrer Grefen leiten den Gottesdienst gemeinsam.

Der Buß- und Bettag ist, auch wenn er ein traditionell evangelischer Feiertag ist, von seinem Grundanliegen ein ökumenischer Feiertag.

Er ist ein Tag der Besinnung, der Umkehr und des stillen Gebets. Buße bedeutet Veränderung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen bietet die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen. ■

▶ FRÜHSTÜCKSTREFF IM GEMEINDEHAUS AM 25. NOVEMBER 2021

Der „Frühstückstreff“- ein beliebtes Angebot in unserer Gemeinde für alle, die morgens Zeit haben und nicht oder nicht mehr beruflich gebunden sind!

In Gemeinschaft frühstückt es sich doch viel schöner! Wir möchten Sie zu unserem nächsten „Frühstückstreff“ am Donnerstag, den 25. November 2021 um 9.30 Uhr in unser Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, einladen.

Beginnen wollen wir unsere Tischgemeinschaft mit einem Lied und einem Andachtsimpuls. Danach gibt es ein leckeres Frühstücksbuffet und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch. Zur Deckung der Kosten erbitten wir von Ihnen eine Spende in unsere „Kaffeekannen-Spardosen“ auf den Tischen. Zur besseren Planung der Einkäufe bitten wir Sie um eine Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Blanken, Tel.: 6165. Vielen Dank! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ GEBURTSTAGSKAFFEE FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER AM 4. NOVEMBER 2021

Alle älteren Gemeindeglieder ab 70 Jahren sind herzlich eingeladen, ihren Geburtstag in fröhlicher Runde im Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, nachzufeiern.

Der nächste Termin für den „Geburtstagskaffee“ ist Donnerstag, der 4. November 2021 um 15.00 Uhr. Wir hoffen, dass wir den Geburtstagskaffee trotz der Coronavirus-Beschränkungen dann durchführen können.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die seit Anfang August Geburtstag hatten oder bis Ende Oktober noch haben. Selbstverständlich können Sie gerne auch eine Begleitperson zur Feier mitbringen.

Bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und Geschichten, gemeinsamem Rätseln und Gespräch, Musik und Gesang laden wir Sie ein, zwei Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.
Herzlich willkommen! ■

Konzert aus Barock und Gegenwart für Viola, Violine, Orgel und kleines Schlaginstrumentarium. „Strahlkraft Bach“ – Musik von und um Johann Sebastian Bach

Tamigu-Trio

Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente
Michael Nachbar, Violine
Günther Wiesemann, Orgel und Schlaginstrumente, Sprecher

Samstag, den 4. September 2021, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Kaldenkirchen, Nettetal, Kehrstraße 59-61

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang erbeten

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen

DIESE GRUPPENTERMINE SPIEGELN DIE PLANUNG WIDER: OB SIE SO DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN, HÄNGT VON DER ENTWICKLUNG DER CORONA-PANDEMIE AB. BITTE ERFRAGEN SIE AKTUELLE TERMINE BEI DEN JEWEILIGEN ANSPRECHPARTNERN.

GEMEINDEGRUPPEN

Besuchs-dienstkreis	10.09.2021 08.10.2021 12.11.2021 je 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Netzwerk Nachbarschaft Fr. Wiegers, Tel. 4582	20.09.2021, 18.30 Uhr
Männerkreis	01.09.2021 06.10.2021 03.11.2021, 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Thema noch offen Thema noch offen Pfr. Grefen „Das Judentum in Kirchenliedern - einst und jetzt“	
Frauenkreis	09.09.2021 14.10.2021 11.11.2021, 15 Uhr Fr. Boese, Tel. 4379	Gemeinsames Essen im „Haus Galgenvenn“, 17.45 Uhr ab Kirche Thema noch nicht festgelegt Thema noch nicht festgelegt	
Meditativer Tanz	02.10.2021, 15 Uhr Fr. Korte, Tel. 1240684	Café Netzwerk	27.09.2021 25.10.2021 und 29.11.2021, je 14.30 Uhr Fr. Wiegers, Tel. 4582
Senioren Geburtstagskaffee	04.11.2021, 15 Uhr Büro, Tel. 6165	Frühstückstreff Gemeindehaus	25.11.2021, 9.30 Uhr Büro, Tel. 6165
Bastelkreis	nach Verabredung Fr. Christiansen Tel. 6898	Flötenkreis Gemeindehaus Grundschule	freitags, 15 Uhr Größere freitags, 16.00 Uhr Kleinere montags, 11.45 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Kirchenchor	dienstags, 20.15 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Posaunenchor	dienstags, 18.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Jugendchor	dienstags Kirche, 19.30 Uhr freitags Gemeindehaus, 16.45 Uhr freitags Gemeindehaus, 17.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Kinderchor	donnerstags Grundschule, 11.45 Uhr Gruppe 1 und 12.30 Uhr Gruppe 2 Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Spielecafé	Töpfergruppe dienstags, 15 Uhr	Spielecafé	offener Treff montags, 16-21 Uhr dienstags, 18.30-21 Uhr
Spielecafé	Nähgruppe freitags, 17.00 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865		mittwochs, 17-21 Uhr freitags, 17-21 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865

PFARRER

- Andreas Grefen, Friedrichstraße 50
  Telefon: (02157) 125684
  Email: *Andreas.Grefen@kirche-kaldenkirchen.de*

GEMEINDEBÜRO

- Gemeindesekretärin: Heike Blanken
  (Vertretung: Sylvia Christiansen, Birgitt Janssen)
  Gemeindebüro, Friedrichstraße 46
  Telefon: (02157) 6165
  Telefax: (02157) 5989
  Email: *info@kirche-kaldenkirchen.de*
- Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Bankverbindung: Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00, Konto Nr. 3630 4806, IBAN DE87 3205 0000 0036 3048 06, SWIFT-BIC SPKRDE 33

GEMEINDEHAUS UND KIRCHE

- Kehrstraße 59-61,
  Telefon: (02157) 3271

KÜSTERIN

- Heike Zeller
  Telefon: (02157) 875970
  Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*

PRESBYTERIUM

- Wilfried Becker
  Telefon: (02157) 4012 oder 811900
  Email: *Wilfried.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Inge Dammer-Peters
  Telefon: (02157) 8958592
  Email: *Inge.Dammer-Peters@kirche-kaldenkirchen.de*
- Michèl Dlugay
  Telefon: (02157) 899740
  Email: *Michel.Dlugay@kirche-kaldenkirchen.de*
- Marina Frank
  Telefon: (02157) 4505
  Email: *Marina.Frank@kirche-kaldenkirchen.de*
- Jürgen Lehmann
  Telefon: (02157) 128500
  Email: *Juergen.Lehmann@kirche-kaldenkirchen.de*
- Christian Nielebock
  Telefon: (02157) 138500,
  Email: *Christian.Nielebock@kirche-kaldenkirchen.de*
- Nicole Wodka
  Telefon: (02157) 130232
  Email: *Nicole.Wodka@kirche-kaldenkirchen.de*
- Heike Zeller
  Telefon: (02157) 875970
  Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*
- Ursula Zimmermann
  Telefon: (02157) 8104400
  Email: *Ursula.Zimmermann@kirche-kaldenkirchen.de*

ORGANISTIN

► Ingrid Koziol, Waldstraße 13, 41239 Mönchengladbach, Telefon: (02166) 390684 Email: *Ingrid.Koziol@kirche-kaldenkirchen.de*

JUGENDZENTRUM SPIELECAFÉ

► Elisabeth Jongmanns, Angelika Witte, Friedrichstraße 48, Telefon: (02157) 3865, Email: *ev.spielecafe@gmx.de*

HERAUSGEBER DER IMPULSE

► Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen, Vorsitzender: Pfarrer Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, 41334 Nettetal

REDAKTION

► Pfarrer Andreas Grefen (V.i.S.d.P.), Monika Effkemann, Manfred Felder, Hubert Koziol, Heike Sandring-Cürvers, Manfred Wintzen, Heike Zeller, Ursula Zimmermann

ADRESSE DER REDAKTION

► Friedrichstraße 46, 41334 Nettetal, Telefon: (02157) 6165, Telefax: (02157) 5989, Email: *Redaktion@kirche-kaldenkirchen.de*

DRUCK

► Druckerei Heinz-Josef Finken, Berger Feld 22, 41334 Nettetal

BILDRECHTE

► Soweit Fotos nicht gekennzeichnet sind, liegen die Nutzungsrechte bei der Redaktion

ERSCHEINEN

► Die IMPULSE erscheinen vierteljährlich (Ostern, Sommer, Herbst und Weihnachten) in einer Auflage von 1.700 Stück und werden gratis an die evangelischen Haushalte in unserer Gemeinde verteilt. Sie liegen auch in etlichen Geschäften und in öffentlichen Einrichtungen aus. Die Redaktion bedankt sich bei allen Spendern, Sponsoren und Anzeigenkunden für ihre Unterstützung.

CHRISTUS IM SCHLAMM

GEDANKEN ZUR ÜBERSCHWEMMUNGSKATASTROPHE IM JULI

von
Präses Dr. Thorsten Latzel

Mich erreichen aktuell Anfragen wie: „Ist die Überschwemmung nicht ein Gerichtshandeln Gottes, mit dem er uns zur Umkehr rufen will?“ Um klar zu antworten: Nein! Ich halte solche Deutungen für theologisch schief, logisch kurzschlüssig und hochproblematisch. Oft verbinden sich solche Interpretationen mit bestimmten Werturteilungen, worin die „Unmoral“ unserer Gesellschaft im Allgemeinen oder der Kirche im Besonderen bestehe.

Nein, wir können als Menschen Gott nicht in die Karten schauen. Biblisch gesprochen: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so viel der Himmel höher ist als die

Bild aus dem von der Überschwemmungskatastrophe besonders betroffenen Trierer Ortsteil Ehrang..
Foto: Dr. Thorsten Latzel, Quelle: www.ekir.de

Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken." (Jes 55,8f.) Auch in den Evangelien wendet sich Jesus gegen solche vereinfachenden religiösen Geschichtsdeutungen – sei es bei der Deutung des damaligen Unglücks beim Turm von Siloah (Luk 13,1-5) oder bei der Interpretation der Heilung eines Blindgeboren (Joh 9,1ff.). Jedes Mal widerspricht er der religiösen Vereinnahmung fremden Leidens zum Zwecke moralischer Selbstvergewisserung.

Auch im Blick auf die Vorstellung, wie Gott in der Geschichte handelt, halte ich die Deutung für theologisch abwegig. Gott ist kein Theater-Gott, der wie aus der Nebel-Maschine auftaucht, um hier oder dort mal richtig reinzuhauen und Tacheles zu reden (deus ex machina). Gerade die Sintflut-Geschichte (1. Mose 6-9) verabschiedet doch eine solche Vorstellung – weil, so die Geschichte, „das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens böse von Jugend an" ist (1. Mose 6,5; 8,21). Und wo sollten wir dann anfangen und aufhören bei den „Plagen" der Menschheit: Jede Seuche (Corona, Schweinegrippe, Ebola, Aids, …), jedes Unwetter (Taifun, Hurrikan, Zyklon …) oder Dürre, jeder Gebäudeeinsturz, Flugzeugabsturz, Terroranschlag, … eine Botschaft Gottes? Und wenn schönes Wetter ist, ist Gott zufrieden oder nur geduldig? Nein. Das ist nicht das Gottesbild des Evangeliums. Gott „lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte." (Matt 5,45) Allen Freund-/innen apokalyptisch-theologischer Geschichtsdeutungen sei das Jona-Büchlein zur Lektüre herzlich anempfohlen: Gottes herzliche Fürsorge für Mensch und Vieh ist eine Zumutung für alle Untergangspropheten.

Das heißt nicht, dass theologisch nichts zur Flut zu sagen wäre. Die Bibel bezeugt Gott als Schöpfer, der den Chaosmächten, den Ur-Fluten eine Grenze setzt, um so Leben von Menschen, Tieren, Pflanzen zu ermöglichen. Davon spricht der erste Schöpfungsbericht (1. Mose 1-2,4a), ebenso wie viele Psalmen, etwa Psalm 74,12-17: „Gott ist ja mein König von alters her, der alle Hilfe tut, die auf Erden geschieht. Du hast das Meer gespalten durch deine Kraft, zerschmettert die Köpfe der Drachen im Meer. Du hast dem Leviatan die Köpfe zerschlagen und ihn zum Fraß gegeben dem wilden Getier. Du hast Quellen und Bäche hervorbrechen lassen und ließest starke Ströme versiegen. Dein ist der Tag und dein ist die Nacht; du hast Gestirn und Sonne die Bahn gegeben. Du hast dem Land seine Grenze gesetzt; Sommer und Winter hast du gemacht." Gott ist ein schöpferischer Gott, der Raum für Leben schafft und die urzeitlichen Chaosmächte bekämpft, die dieses Leben gefährden. Wenn man die Unwetter theologisch interpretieren will, dann doch eher so: Sind wir Menschen mit unserer Konsum- und Lebensweise selbst zu einem Leviathan, einem urzeitlichen, mythologischen Ungeheuer geworden, das den Bestand des Lebensraumes von Menschen, Tieren, Pflanzen bedroht? Entfesseln wir mit unserer Lebensweise zerstörerische Kräfte, die Gott als Schöpfer gerade eingehegt hat? Auch hier formuliere ich bewusst mit Vorsicht. Einen „deus ex machina" halte ich auch mit ökologischen Vorzeichen für verkürzt. Und auch mit politisch richtiger Nachhaltigkeitsperspektive kennen wir nicht den „Masterplan Gottes". Wie Gott in der Geschichte handelt, bleibt uns letztlich verborgen. Wir wissen aber um die Liebe Gottes zu allen seinen Geschöpfen – eine kreative, kämpferische, mitleidende Liebe. Eine Liebe, die keine Chaosfluten schafft, sondern sie im Gegenteil verhindert. Sinnbild dessen ist für mich Christus als leidender Schöpfungsmittler am Kreuz.

Beim Seelsorge-Gang durch Ehrang zum Verteilen von Kaffee, Brötchen und Keksen trafen wir auf eine Frau aus der Gemeinde. Sie hatte das Kruzifix ihrer katholischen Oma im überschwemmten Keller gefunden und sichtbar nach draußen auf eine rote Kiste gestellt. Der Gekreuzigte im Schlamm der Überschwemmung. Für mich ist Gott heute genau dort gewesen – mitten im Schlamm der Überschwemmung, auf der Seite der leidenden Menschen, wie seit Urzeiten im Kampf gegen die Chaosmächte. ■

Die NetteCard:

Vorteile à la Card!

Registrieren, aktivieren, profitieren!
Egal ob mit Karte oder App:
Jetzt in über 30 Geschäften Punkte sammeln
und die exklusiven Sonderaktionen nutzen.

Gefördert durch die Stadtwerke Nettetal

www.nettecard.de – Punkt für Punkt gut eingekauft.

Gut.

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

„Ihr Partner in der Region.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

www.vbkrefeld.de

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da Zuhause, wo Sie es sind.
Hier sind wir fest verwurzelt.
Hier kennen wir uns aus.
Wir sind da, wo Sie uns brauchen.

Volksbank Krefeld eG